

Freudenstädter Heckengäu

Steckbrief

7516-341

Das FFH-Gebiet „Freudenstädter Heckengäu“ ist etwa 1.047 ha groß und besteht aus 32 Teilflächen. Sowohl Naturschutzgebiete - „Alte Egart“, „Forchenkopf“, „Große Tannen“, „Salzstetter Horn“ und „Waldbrunnen“ - wie auch Teile verschiedener Landschaftsschutzgebiete gehören dazu. Das Gebiet befindet sich im Landkreis Freudenstadt, in den Gemeinden bzw. Städten Dornstetten, Eutingen im Gäu, Freudenstadt, Glatten, Horb am Neckar, Loßburg, Pfalzgrafenweiler, Schopfloch, Seewald sowie Waldachtal.

Besonderheiten

Das Gebiet liegt vorwiegend in den Großlandschaften „Neckar-Tauber-Gäuplatten“ (Obere Gäue) und „Schwarzwald“. Geringfügig ragt es in die Naturräume „Grindenschwarzwald und Enzhöhen“ sowie „Schwarzwald-Randplatten“ hinein. Das Gebiet zeichnet sich insbesondere durch schutzwürdige Grünlandgesellschaften aus. Hierzu zählen vor allem Magere Flachlandmähwiesen, Berg-Mähwiesen, Wacholderheiden und Kalk-Magerrasen. Besonder-

heiten im Gebiet sind auf sehr kleinen Flächen Kalkreiche Niedermoore, Artenreiche Borstgrasrasen und Kalktuffquellen. Schutzwürdige Waldgesellschaften sind die Hainsimsen-Buchenwälder und die Auenwälder mit Erle, Esche, Weide.



Foto: R. Mast

Weiter sind Vorkommen von drei Fledermausarten, der Schmalen Windelschnecke und des Frauenschuhs von europäischer Bedeutung.

Vielfalt gemeinsam bewahren

Die vielgestaltige Landschaft mit ihren von Hecken und Grünland geprägten Tälern, Hängen und Plateaulagen bietet vielen Tier- und Pflanzenarten eine Lebensgrundlage. Verbindendes Element im weitgestreuten Komplex der Teilgebiete ist ein Band wertvoller Kalk-Magerrasen und Magerwiesen an den Böschungen der Gäubahn.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Landnutzern eine vielfältige Biotopstruktur und hohe Artenvielfalt als europäisches Naturerbe zu erhalten, zu fördern und weiter zu entwickeln.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

Abteilung5@rpk.bwl.de

Tel. (0721) 926-4351

Ihre Ansprechpartner sind:

Dr. Rainer Mast, Ulrich Mahler

1. Auflage April 2008

